

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. bis 20.
August.

wärts einschließlich der Brücken über den Forges-Bach zerstört. Besonders schwer lag das Feuer auf dem Abschnitt der 6. Reserve-Division in der Gegend der großen Tunnels unter dem Toten Mann, wo bei zunehmender Ansammlung von Verwundeten und Gasranken das Äußerste getan werden mußte, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Trotz schwerster Verluste versahen die Posten der vorderen Linie, zum Teil tagelang ohne warme Verpflegung und fast dauernd in verschlammten Trichtern dem feindlichen Artilleriefeuer¹⁾ ausgesetzt, ihren Dienst. Die deutsche Artillerie antwortete mit Vernichtungsfeuer auf alle Bereitstellungsräume, Truppenansammlungen und wichtige Punkte des Hintergeländes. Deutsche Flieger belegten rückwärtige Anlagen des Feindes mit schweren Bomben.

Die Reserven der Heeresgruppe wurden näher an die Front gezogen und Teile der Eingreif-Divisionen zur Stützung der durch Verluste geschwächten Stellungen-Divisionen²⁾ eingesetzt. Die letzten Verstärkungs-Batterien trafen ein; sie hatten allerdings bis zum Angriffsbeginn nicht Zeit, sich ausreichend einzurichten. Bis zum 20. August waren rund 1100 Geschütze in dem vom Angriff bedrohten Raum eingesetzt. Die Überweisung zusätzlicher Fliegerverbände war erst spät erfolgt, die Gesamtzahl dadurch auf 16 Flieger-Abteilungen sowie fünf Jagd-, sechs Rampf- und sechs Schutzstaffeln gebracht.

20. August.

Am 20. August um 5^o vormittags begannen beiderseits der Maas die französischen Angriffe, zu denen acht Divisionen mit 30 Infanterie-Regimentern gegen reichlich sechs deutsche Divisionen mit nur 19 Regimentern angefecht waren. 2150 Geschütze, also fast doppelte Übermacht³⁾, hatten den Angriff vorbereitet. Bei der Maasgruppe West wurde die deutsche Linie dicht westlich der Höhe 304 bis zum „Termitenhügel“ (Punkt 287 südlich von Malancourt) eingedrückt. Östlich davon drang der Gegner in den „Hekengrund“ (Schlucht südlich von Bèthincourt) ein und versuchte von hier aus, die Höhe 304 zu umgehen, auf der die 213. Infanterie-

¹⁾ Vom 17. bis 27. Aug. verschoß der Gegner mehr als 1 Million schwere Granaten (franz. amtl. Werk V, 2, S. 826).

²⁾ Gliederung am Angriffstage:

Maas-West: Gen. Rdo. VII. A. R., Gen. d. Inf. von François mit 2. L. D., 206., 213. J. D., 6. R. D., dahinter 29. J. D., 48. R. D.

Maas-Ost: Gen. Rdo. V. R. R., Genlt. von Garnier mit 28., 25. R. D., 228., 28. J. D.; dahinter 80., 46. R. D.

Gruppe Vaur: Gen. Rdo. j. b. V. 63 b., Gen. d. Inf. Ritter von Schoch mit 192., 56. J. D., 19. E. D.

³⁾ Beil. 29 b.